

# Podzer Tageblatt

**Abonnements für Podz:**  
 Täglich 8 Nbl., halb, 4 Nbl., viertel, 2 Nbl., monatlich 67 Kop. pränumerando.  
 Für Auswärtige:  
 Vierteljährlich 2 Nbl. 40 Kop. pränumerando.

**Insertionsgebühr:**  
 Für die Petitzeile oder deren Raum 6 Kop., für Kleinanzeigen 15 Kop.  
 Preis eines Exemplars 5 Kop.  
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielna- (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Manuscripte werden nicht zurückgegeben.  
 Redaktions-Sprechstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge: Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königberg i. P. oder deren Filialen.  
 In Warschau: Unger's Warschauer Annoncen-Bureau, Bierzka Nr. 8.  
 In Moskau: L. Schabert, L. und E. Metz & Co.

## ohl & Witkowski, Technisches Bureau.

Podz, Zawadzka-Straße Nr. 4.

Wasserleitungen, Kanalisation und alle Sanitären Einrichtungen.  
 Luft-, Wasser- und Dampfheizungen für Wohnhäuser und Fabriken.  
 Ventilation.  
 Aufwechung der Luft.  
 Verkauf von allen technischen Artikeln für obige Zwecke.  
 Terracotta und Mosaikplatten.  
 Schwedische Chamotte-Steine „Höganäs“

Vertreter des Warschauer Technischen Bureau's Matecki & Obrębowicz.



**Meisterhaus.**  
 Unwiderruflich Sonntag, den 29. Juli 1894  
**! letzter Tag!**  
 Die zusammengewachsenen indischen Zwillinge  
**Radica und Doodica.**  
 Entree nur 10 Kop. Sitzplatz 20 Kop.

**Mein Comptoir**  
 nach dem Hause des Herrn B. Finster,  
 Dzielna-Str. 1366 (24 neu), verlegt  
 Telefon-Anschluß Nr. 374.  
**Robert Wahlmann.**

**A. Censar Zahnarzt,**  
 langjähriger Praktiker, ausgebildet im königl. Zahnärztlichen Institute in Berlin, wohnt jetzt Petr. St. Nr. 58 im Hause des Herrn Freund, gegenüber der Postnischen Niederlage neben dem Hause des Herrn Schweikert.  
 Außer allen zahnärztlichen Behandlungen, Specialität **Goldplombirung.**

den Ural an seinem südlichen Abhange überschreitet, führt von Wladiwostok, dem Hafenplaz des Stillen Ozeans im fernen Osten Asiens, nach dem europäischen Rußland, nach Moskau und Petersburg und von hier weiter nach Deutschland. Dieser Umstand hat nun die erfindersischen Amerikaner auf den Gedanken gebracht, mit Hilfe der Sibirischen Eisenbahn eine directe Bahnverbindung zwischen Amerika und Europa herzustellen. Zu diesem Zwecke soll eine neue Eisenbahn von Chicago nach Alaska gebaut werden, welche die Fortsetzung der vorhandenen Bahnlinie New-York — Chicago bilden soll. Es wären alsdann die beiden Schienenwege New-York — Alaska und Wladiwostok — Petersburg fertiggestellt, und es bliebe nur noch die Strecke zwischen Alaska und Wladiwostok. Diese Strecke wird durch die Gewässer der Beringstraße ausgefüllt, die das Beringmeer mit dem nördlichen Eismeer verbindet und im Norden des Stillen Ozeans liegt. Diese Straße verbindet zugleich den Nordwesten Amerikas mit dem Nordosten Asiens, also Amerika mit Rußland, und hat an ihrer schmalsten Stelle

eine Breite von 72—80 Kilometer. Die Stelle soll nun für den Uebergang der bezeichneten Eisenbahnen gewählt werden. Da die Beringstraße in der langen Winterszeit mit Eis bedeckt ist, so muß von der üblichen Ueberführung des Eisenbahnzuges vermittelst Fährvorrichtung Abstand genommen werden, dagegen soll die Beringstraße überbrückt oder, was wahrscheinlicher ist, unter derselben ein Tunnel errichtet werden. Man wird alsdann mit direktem Wille und ohne Umfahrungen die Eisenbahnfahrt von New-York nach Petersburg oder einer anderen Hauptstadt Europas zurücklegen können, ohne den Fährlichkeiten einer Ozeanfahrt ausgesetzt zu sein, welche viele Reisende noch immer fürchten. Es sind das allerdings Pläne, deren Ausführung, wie der „St. Pet. Herald“ meint, erst für den Beginn des nächsten Jahrhunderts in Aussicht steht.

Die „Cr. Her. Bdz.“ constatiren, daß die beiden letzten Wochen die freudigen Hoffnungen und Erwartungen in Bezug auf die kommende Ernte Sener erheblich erschüttert habe, welche die löbliche Gewohnheit hätten, das Facit der Ernte vor der Zeit zu ziehen.  
 Kurze Zeit während, doch heftige Regengüsse, welche in den beiden letzten Wochen fast täglich niederströmten, haben das Getreide auf den Feldern recht erheblich geschädigt. Hier und da ist nicht nur das gereifte Wintergetreide, das bei uns am Elbstage eingeheimt werden sollte (im Süden wurde mit dem Einheimen bereits Anfang Juli begonnen), sondern auch selbst das Sommergetreide, das bereits Lehren angefaßt hatte oder sogar in Blüthe stand, zu Grunde gegangen. Stellenweise fiel so starker Hagel, daß die Felder vernichtet wurden.  
 Auch die Wiesen haben gelitten. In Folge der durch Unwetter verspäteten Mahd trat Ueberreife des Grajes ein, wodurch es an Frische und

Aroma einbüßte. Das gemähte Gras wurde durchnäßt.  
 Der Ueberfluß an Feuchtigkeit und Wärme, bei Mangel an Sonnenschein, ruft bei der ganzen Vegetation eine gewisse Welkheit hervor, welche im Aussehen und Geschmack des Gemüses, der Beeren und Früchte recht relief zu Tage tritt. Diese Welkheit theilt sich leider in nicht geringem Grade auch dem Menschen mit.

Am 6. (18.) Juli hat der Finanzminister die Regeln über die Verabfolgung folgender Darlehn-Arten bestätigt: 1) zum Ankauf landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe. Diese Darlehen werden gegen einen Sola-Wechsel des Darlehnehmers oder unter gegenseitiger Haftpflicht der Dorfgemeinde oder Genossenschaft, zu welcher er gehört, verahfolgt werden. Die Sola-Wechsel müssen sichergestellt sein: a. durch die Maschinen und Geräthe; b. durch die Bürgschaft zuverlässiger Personen; c. durch Immobilien. 2) Den Fabrikanten dieser Maschinen und Geräthe, gleichfalls gegen Sola-Wechsel, die auf die obige Weise sichergestellt sind. 3) Zur Unterstützung der Schafzucht, und zwar sowohl den Schafzüchtern als den Wollfabrikanten, letzteren zum Ankauf einheimischer Wolle. Die Darlehen sind auf die erwähnte Weise sicherzustellen. Besteht das Unterpfand in gewaschener Wolle, so kann das Darlehn 75% ihres Werthes betragen. 4) Zur Unterstützung des Hopfenbaus. Auch hier wird die Staatsbank die Darlehen sowohl den Hopfenbauern zur Bestreitung ihrer Betriebskosten, als den Fabrikanten, den Bierbauern, zum Ankauf von einheimischem Hopfen gewähren. Die Bedingungen sind die oben genannten. Gegen Verpfändung des geernteten Hopfens wird das Darlehn höchstens auf 3 Monate verahfolgt.

Eine Gesellschaft zur Versorgung der Residenzbewohner mit heißem Wasser ist in der

**Mater Innocentia.**  
 Historischer Roman  
 von  
**Doris Freim von Spättgen.**  
 (9. Fortsetzung.)  
 „Florence! So hast Du also doch den weiten weiten Weg — durch Noth und Tod — zu hierher gefunden?“  
 „Himmel, waren das nicht dieselben süßen, süßen Laute der mütterlichen Stimme, die eben wohlbekannt zu ihr herüberlängen? Da brach die mühsam bekämpfte Nahrung jäh hervor. Aufschluchzen — und sie stürzte, den Thränen wehrend, in der Tante Arme.  
 „Armes, liebes Kind! Sage mir nur schnell eine, ob sie, die untergegangene Schwester, noch?“ fragte Mater Angela, das reizende Gesicht vor sich mit tiefer Wehmuth betrachtend.  
 „Ja, Gott sei gedankt! Sie lebt noch,“ besaß leise weinend Florence und verrieth das der Fragenden sofort, daß der Leiden Zustand wohl hoffnungslos sein würde.  
 „Ich fürchtete bereits das Schlimmste, und den daher meine Gebete für Euch doppelt in-ständig,“ fuhr die Nonne mit ruhiger, tiefster Stimme fort.  
 „Schon das letzte Schreiben Deiner theuren Mutter, in welchem sie den Wunsch aussprach, herüberzusenden und unserem Schutze anzutragen, war so trübe — so ahnungschwer, habe gehofft, aber auch wieder gebangt, daß kommen würdest, mein Kind! Sei herzlich willkommen und Gott segne Deinen Einzug, Flore Briffault!“  
 Bei dieser Anrede suchte die junge Frau herzlich zusammen. Denn jetzt war ja der Moment erschienen, Mater Angela über Wechsel der Verhältnisse aufzuklären. Rasch sie daher den bereits erwähnten Brief aus

der Tasche ihres falteneichen Kleides und reichte ihn der Tante hin.  
 „Da — da, zuerst lesen Sie, ehrwürdige Mater Angela!“ bat sie fast ungestüm.  
 „Der theuren Mutter Worte, nicht die meinigen, sollen Ihnen sagen, durch welche wunderbare Fügung Gottes ich gerettet und hinüber nach Deutschland geleitet worden bin.“  
 Ahnungslos, mit dem verhängnißvollen Schreiben in der Hand, trat die Nonne in eine der tiefen Fensternischen, durch deren in Blei gefaßte, kleine Scheiben die grellen Sonnenstrahlen nur gedämpft in den Saal zu dringen vermochten. Jetzt faltete sie das Papier sorgfältig auseinander und las.  
 Das seine Profil des noch immer schönen und in der Kinie edlen Gesichts hob sich von dem lichten Hintergrunde beinahe plastisch ab, so daß Florence, obwohl deren Herz voll ängstlicher Erwartung klopfte, die Blicke nicht abwenden konnte von dieser seltsam ansprechenden Gestalt.  
 Nun flogen Mater Angela's Augen über die letzte Seite des langen Briefes, — nun war sie am Schlusse angelangt. Allein kerngerade, ohne zu wanken, stand sie noch immer an derselben Stelle.  
 Jede Miene dieser wie gemeißelten Züge vermochte die in Spannung Harrende zu beobachten. Aber jetzt, mein Gott — jetzt strich der Nonne seine, fast durchsichtige Rechte ein — zweimal über die weiße Stirn; dann lehnte sie sich mit geschlossenen Augen an die braune Holztafelung der Wand. So verrieth Minute nach Minute in fast erdrückendem Schweigen. Beinahe hörbar pochte das Herz der jungen Frau; doch wagte sie die schmerzlichen Empfindungen der Tante nicht zu unterbrechen.  
 Endlich fuhr Mater Angela, wie erwachend aus schwerem Traum, empor, faltete das Schreiben so ruhig, als ob es wirklich Nichts enthalte, was ihre Seele bewegte, wieder zusammen und schritt festen, sicheren Ganges auf die Rechte zu. Nichts als ein herber Zug um die Lippen verrieth, daß durch jenes Stück Papier ein Sturm längst

vergesen und begraben gewählter Erinnerungen in ihrer Brust aufgewirbelt worden —, Nichts verrieth, daß die fast steinerne Ruhe an ihr doch nur eine erzwungene war. Tiefenst, aber zärtlich schaute sie dem jungen Gast in die schüchtern und angstvoll blickenden Augen und sagte weich:  
 „Fürchte nicht, Florence, daß Dich oder Deine theure Mutter ein Vorwurf aus meinem Munde treffen könnte! Nur ein Wort über diese wunderbare Schicksalsfügung zu äußern, hieße, sich gegen den Willen Gottes auflehnen, dessen Wege unerforschlich sind und ewig bleiben. Auch als Gattin jenes — jungen Prinzen bist Du mir nicht minder herzlich willkommen, mein Kind! Nur verzeihe mir, wenn ich nicht jetzt — nicht in dieser ersten Stunde schon über Verhältnisse mit Dir spreche —“ (setzte sie leiser und schwankend hinzu) — „die mir einst schmerzlich waren! Wenn Du einige Tage bei uns bleibst, Florence, so werden wir ja später genügend Zeit finden, unsere Gedanken, Ansichten und Gefühle gegenseitig auszutauschen!“  
 Bewundernd lauschte die Angeredete den Worten der Tante und schaute schüchtern zu ihr auf.  
 „Und dann mußt Du mir auch noch gestatten, unsere hochwürdigste Mutter in das mir überreiche Schreiben einzuweißen, damit ich mit ihr über Deine Heirath spreche, Florence! Unsere Ordensregeln gebieten, ohne Wissen der Oberin keine Briefschaften in Empfang zu nehmen. Daher bin ich genöthigt, gegen Dich diese Indiscretion zu begehen. Aber sei völlig unbeforgt! Unter der etwas rauhen Schale der hohen Frau verbirgt sich ein edles, warmes Herz. Was wäre wohl aus Mater Angela geworden, wenn sie diese sichere Stütze, diese treue Rathgeberin nicht stets zur Seite gehabt!“  
 Florence erzählte nun, daß sie der Oberin bereits von ihrer Vermählung gesprochen.  
 „Am so besser, mein liebes Kind!“ entgegnete die Klosterfrau in ihrer sanften Milde.  
 „So, nun aber wollen wir uns einmal nach Deinem Logis umsehen! Du wirst

müde von der Reise, unbedürftig und hungrig sein.“  
 Damit führte Mater Angela den jungen Gast aus dem Refectorium.  
 Als Florence am selben Abend im zellenartig kleinen Kinn in den hochaufgebauten, vom feinsten Linnen bezogenen, nach Rosenblättern duftenden Daunenkissen ruhte, kam es wie wonniges, glückliches Behagen über das jugendliche Gemüth.  
 Was war es nur, daß, seit sie die ehrwürdige Klostermauer von Inziglosen zuerst betreten, jenes seltsame Gefühl von Ruhe und heimathlichem Frieden, wie sie es in dem Schlosse des Gatten bisher niemals verspürt, sich ihrer bemächtigt hatte? Hier diese genaue Eintheilung und practische Verwerthung jeder Tagesstunde, dieser bienenmäßige Fleiß von all' den glücklich und zufriedenen dreinschauenden weißen Gestalten! Wohl an dreißig Chorfrauen zählte das Kloster. Wenn sie dagegen ihres Aufenthalts in Z. . . gedachte, so wußte sie dort niemals, was sie mit der Zeit, dieser endlos langen Zeit beginnen sollte. Die prunkreiche Ausstattung des großen Schloßes, die hohen Säle, wo jeder ihrer Schritte widerhallte, stützten ihr noch fortwährend ein eigenartiges Angstgefühl ein, als ob sie bloß ein unberufener Eindringling dort sei. Und doch hatte der Gemahl unzählig oft gesagt: sie wäre die Gebieterin. Aber es gab ja darin nicht das Mindeste anzuordnen oder zu gebieten, da auch ohne sie Alles seinen gewohnten und geregelten Gang ging. Floß ihr Dasein nicht so nutz- und zwecklos hin, ohne für irgend Jemand Werth? zu haben — Doch lag ja einzig und allein nur an ihr selbst.  
 In ängstlicher Scheu hatte sie bisher sich von dem Gatten fern gehalten, anstatt sich darum zu bemühen, ihm näher zu treten und um seine Bequemlichkeiten sich zu kümmern. War es nicht sogar ihre Pflicht, ihn mit Sorgfalt und Liebe zu umgeben, statt wie zeither, sich völlig indifferent zu zeigen für Alles, was nicht nur sein Geistesleben, sondern auch sein leibliches



Die neueröffnete  
**Lithographische Anstalt**  
 von  
**L. ZONER,**

empfehlte sich zur Ausführung sämtlicher lithographischen Arbeiten.

Durch Aufstellung der besten Maschinen und Anwendung der neuesten Verfahren, können der geehrten Kundschaft bei billigster Preisberechnung, eine prompte Bedienung und sorgfältige, geschmackvolle Ausführung aller in das Fach der

**Stein-, Licht- und Buchdruckerei**

schlagenden Aufträge zugesichert werden.

**UŻYWAJCIĘ SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!** Główny skład Piotrkowska 27.

**Moskau, HOTEL METROPOL**  
 Theater-Platz. 220 Zimmer von Rs. 1.25 an und theurer.  
 Größtes Hotel 1. Ranges der Hauptstadt,  
**im Centrum der Stadt.**  
 Man bittet den Fahrleuten an den Bahnhöfen nicht zu glauben, dass alle Zimmer besetzt sind oder hergerichtet werden. (8-5)

Erfolgreiches Insertionsorgan. 70,000 Abonnenten.  
**Häuslicher Rathgeber,**  
 Praktisches Wochenblatt für alle deutschen Hausfrauen mit den Gratisbeilagen:

**Mode und Handarbeit.**  
 Alle vierzehn Tage bringt der „Häusliche Rathgeber“ eine vollständige und reichhaltige Modenzeitung, in welcher die neuesten Pariser und Wiener Moden veröffentlicht werden. Jeden Monat eine Schnittmusterbeilage. reizende und praktische Handarbeiten, zahlreiche Monogramme.

**Für unsere Kleinen.**  
 Illustrierte Kinderzeitung für Kinder im Alter von 5-12 Jahren. Dieselbe wird alle 14 Tage dem „Häuslichen Rathgeber“ beigegeben und bringt Erzählungen, Märchen und Gedichte mit zahlreichen Abbildungen; außerdem Sprüche, Spiele, Räthsel, Handarbeiten für Knaben und Mädchen, naturwissenschaftliche Vandalereien. Gewährt den Kindern Freude, Anregung und Belehrung.

**Inhalt des „Häuslichen Rathgeber“.**  
 Belehrende Aufsätze aus den Gebieten der Hauswirtschaft, Erziehung der Kinder und Gesundheitspflege. — Gedichte. — Sprüche. — Zahlreiche erprobte Rezepte und Rathschläge für Haus und Hof, Küche und Keller in den Rubriken: Frit's Haus. — Gemeinnütziges. — Gesundheitspflege. — Häusliche Kunst. — Für die Küche. — Backwerke. — Getränke. — Haus- und Zimmergarten. — Thiere.

**Gewähltes und interessantes Feuilleton.**  
 Jede Nummer enthält außer einem großen spannenden geschriebenen Roman noch verschiedene Erzählungen, Humoresken u. s. w.  
 Jede Woche erscheint eine Nummer.  
 Nach Russland direct unter Kreuzband durch unterzeichnete Verlagsbuchhandlung zu beziehen zum Preise von Mk. 2.25 pro Vierteljahr incl. Porto. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.  
 Probennummern senden gratis und franco die Verlagsbuchhandlung Robert Schneeweiss in Breslau, Heinrichstraße 18 u. Humboldtstraße 6-4.

**K. J. FREELANDT,**  
 Warschau, (10-6)  
 Graf Berg-Strasse Nr. 2.  
 Lager photographischer Apparate, Trockenplatten, Papiere und aller Artikel für Fachleute und Amateure.  
 Preiscurant auf Verlangen gratis und franco.

**Warnung.**  
 Die Herren Bauunternehmer und Hausbesitzer mache ich hiermit aufmerksam, daß die in meiner seit zwanzig Jahren bestehenden Fabrik erzeugten hermetischen Ofenthüren vielfach nachgemacht werden. Zu diesem nachgemachten Fabrikat wird ein schlechtes Material verwendet und entspricht dasselbe den Anforderungen nicht. Die Ofenthüren schließen schlecht, wodurch die Gase aus dem Ofen entströmen. Um diesen Fälschungen entgegen zu treten, habe ich die Modelle meiner Ofenthüren jetzt geändert, dieselben sind eleganter, dauerhaft und sorgfältig gearbeitet. Gleichzeitig erlaube mir zu bemerken, daß ich nur für die aus meiner Fabrik stammenden Erzeugnisse die volle Garantie übernehme und nur die bei mir gekauften Ofenthüren als echt anzusehen sind.  
**Peter Ławacz,**  
 Lodz, Promenadenstraße, Haus Kryszek Nr. 31.  
 40-17)

**Announce.**  
 Anfangs August neuen St. werden folgende Grundstücke, dem Erben des verst. Siegfried Mannaberg gehörend, per öffentliche Auction durch die Lodzger Credit-Anstalt verkauft u. z.  
 1) am 1. August n. St., am Mittwoch das Grundstück sub 332 an der Beszobniastr.,  
 2) am 2. August n. St., am Donnerstag sub Nr. 338a an der Solnastraße,  
 3) am 6. August n. St., am Montag, das Grundstück sub Nr. 713 an der Petrikauerstraße gelegen.  
 Die Auktionen finden um 10 Uhr in dem Hypothekens-Amt an der Srebnia-Strasse statt. Die Bedingungen sind in den Hypothekens-Büchern wie auch beim vereideten Rechtsanwalt Bernard Birenweig zu erfahren. (4-2)

**Magazyn**  
 Ubiorów Męzkich.  
 Konstantego Bątkiewicza  
 w Łodzi, Ulica Piotrkowska kóg Pasarzu Meyera Nr- 514 (76)  
 Poleca na nadchodzący sezon wiosenny i letni:  
**Wielki wybór** (36)  
**gotowej Garderoby**  
 znanej z dobrego kroju i dokładnego wykończenia oraz materyaków krajowych i zagranicznych. Obstalunki wykonywają się z własnego i powierzzonego materyalu jak najspieszniej, podług najnowszej mody, po cenie umiarkowanej.

**RESTITUTIONS-FLUID,**  
 eine die Muskeln der Pferde stärkende Flüssigkeit, erzeugt die Apotheke von Wenda & Wiorogorski, Krakauer-Vorstadt 45 in Warschau. Preis pro Flasche 1 R. 50 R. Halbe Flasche 85 R. Verkauf in allen Apotheken und Drogenhandlungen.

**Karl Kühn**  
 durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbirter Masseur, übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungskuren für Erwachsene und Kinder.  
 Damen werden von Frau Kühn behandelt.  
 Petrikauer-Strasse Nr. 132 neu, im Fronthaus 2 Treppen links.

Für hustende und schwächliche Personen sind die vom Medicinal-Departement concessionirten Maly-Extrakt und Bonbons Mellwa in allen Apotheken und Drogenhandlungen zu bekommen.

**LUDWIG BRESSLER**  
 hat sein Spar-Buch der Lodzger Bor-schuh-Casse unter Nr. 3507 verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe an die Bor-schuh-Casse abzugeben. (3-3)

**Lager**  
 Optischer und chirurgischer Artikel, sämtliche Maße und Proben, Einrichtung electricischer Glocken und Telephone, Wringmaschinen auf Abzahlung bei  
**A. Diering,**  
 Optiker.

**WILCOX & WHITE**  
**R. Wenke's**  
 Instrumenten- und Schreibmaterialien-Magazin,  
 Petrikauer-Strasse Nr. 537 (118).  
 Stetige große Auswahl v. Flügeln, Violinos, Harmoniums, Zithern, Mundharmonikas und Ocarinas zum Kauf, Lausch und Miete.  
 Stimmungen, Reparaturen und Auspoliren zu jeder Zeit.  
 Großes Lager von Saiten und Utensilien für Streichinstrumente. (12-5)  
 Um geneigten Zuspruch bittet  
 R. Wenke.

Die letzten Exemplare des Werkes  
**ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ**  
 И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМЕНЕНИЯ ЕЯ.  
 Пошлины, торговые и промысловые, сборы процентный и раскладочный. Съ предложениемъ примѣрныхъ счетовъ и балансовъ акціонерныхъ обществъ и товариществъ на языкъ, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цена 1 руб. sind zu haben in der Exp. d. Bl.

**Blooker's reiner Cacao**  
 ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma „JAVA“, St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 38.  
 Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Drogenhandlungen in Blechdosen 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Kg. (94)  
**Fabrikant Blooker, Amsterdam,**  
 Mitglied der Jury Chicago 1893.

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Зонеръ

Довольно Пензуров  
 Варшава 12 Юля 1894 года.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.



Getreidepreise.

Table of grain prices in Warsaw, July 23, 1894. Columns include grain type (Weizen, Roggen, Hafer, Gerste), quality (Fein, Mittel, Ordinar), and price per bushel (Kopelen).

Commerzialplan 1894

Table with multiple columns listing various items and their prices. Includes a sub-section for 'Stroh und Strohballen'.

Coursbericht.

Table of exchange rates and prices for various locations including Berlin, London, and Paris. Columns include location, unit, and price.

Inserte.

Advertisement for 'Lagiewniki, Łódź' located at Widzowska 48. Includes contact information and prices for goods.

Stiftung von Auswanderern nach den Vereinigten Staaten in den Einschiffungshäfen angenommen hat.

London, 23. Juli. Nach einem dem Reuterschen Bureau gestern aus Shanghai zugegangenen Telegramm geht dort das unbestätigte Gerücht, daß der Krieg zwischen China und Japan erklärt sei.

London, 23. Juli. Dem Reuterschen Bureau wird aus Shanghai vom 23. d. gemeldet: Von Ta-ku sind am 20. d. nach Korea 12,000 Mann chinesischer Truppen in Begleitung von 8 Kanonenbooten abgegangen.

London, 23. Juli. Der in Dundee unter dem Verdachte der Wechselfälschung Verhaftete heißt Ernst Hassberger.

Rom, 23. Juli. Bonghi erklärt in einem an den Director der 'Sanfulla' gerichteten Schreiben, daß bei der Unterredung zwischen dem Präsidenten der französischen Republik und ihm weder Casimir Perier noch er über den Dreibund gesprochen habe.

Rom, 23. Juli. Die Agenzia Stefani meldet aus Massauah: Wie eine Depesche aus Kassala vom 19. d. M. besagt, ist Emir Musuid Gaidum mit wenigen Reitern in der Richtung von Gagreged (?) geflüchtet.

Angekommene Fremde. Grand Hotel. Herren: Kuschnitzki aus Gleiwitz, Korutan aus Charkow, Frenhol aus Kischinew.

Notizen über die Bevölkerungsbewegung während der Zeit vom 16. bis 23. Juli 1894. (Evangelische Confession) in Bzierz.

Table showing population statistics for Bzierz, including births and deaths, categorized by gender and age group.

Während dieser Zeit wurde 2 todgeborene Kinder angemeldet. Kirchliche Nachrichten. Aufgebeten. Adolf Oustan Treger mit Juliana Müller, Julius Stelich mit Emilee Wank.

allein die Familie zog es doch vor, mit den Banditen zu verhandeln, indem sie ihnen 8000 Drachmen bot. Als die Hirten sich auf dem festgesetzten Punkte einfanden, erschien plötzlich Tsulis mit einem Fernrohr in der Hand.

Humoristisches.

Regimentsbefehl. Feldwebel (zu den Rekruten): 'Perls, daß Ihr mir morgen bei der Inspektion gesund ausseht!'

Zimmer Sportsman. Stotternder Herr (in der Apotheke hypermanganfaures Kali verlangend): 'Hyp — hyp — hyp —'

Blumensprache. Bei einer großen Ansammlung von Publikum tritt ein sehr starker Herr einem Andern auf die Behen. Zum Donnerwetter, 'schießt vor Schmerz halbwegs in die Getretere, Herr wo Sie hintreten, wachsen keine Rosen!'

Herr: 'Aber, das kann stimmen, aber häuse: Vergiftmeinnicht!'

Fatale Auskunft. Gnädige Frau: 'Haben Sie schon mal in dem neuen Restaurant "Zur Wolfschlucht" zu Abend gegessen, Herr Affessor?'

Herr: 'Gewiß, vergangenen Sonntag erst.'

Gnädige Frau: 'Vergangenen Sonntag — da haben Sie doch bei uns zu Abend gegessen.'

Herr: 'Stimmt! In der Wolfschlucht war ich nachher.'

Bereitwillig. Zimmergast: 'Also, Johann, morgen brauchen Sie mich nicht anzusehen.'

Hotelbedienter: 'Wird pünktlich besorgt werden, gnä' Herr!'

Gutmützig. Richter: Schämten Sie sich denn gar nicht, Ihre Frau sieht ja ganz verprügelt aus!'

Angellagerter: 'Aber, Herr Richter, bei so 'ner Prügelei muß einer doch die Schläg' bekommen!'

Einfachere Rechnung. Lieutenant A.: 'Wie viele Liebchaften hatten Sie wohl in Ihrem Leben, Kamerad?'

Lieutenant B.: 'Hm, das ist schwer aufzuzählen, ich habe zwei oder drei Damen gekannt, die nicht in mich verliebt waren!'

Fatale Aufrichtigkeit. Vater (auf Besuch): 'Wenn läßt sich mein Sohn gewöhnlich wecken?'

Hauswirthin: 'Hm, das ist verschieden; gewöhnlich schickt der Löwenwirth herüber, wenn ein frisches Faß angestochen wird.'

Aufopfernd. Junge Frau (in der ersten Woche nach der Hochzeit): 'Zweimal in der Woche hast Du Scatabend, zweimal Regelaend und zweimal mußt Du in den Verein; da bleibt wohl nur der Sonntag für mich übrig?'

Mann: 'Aberdings, Schatz! Aber Du kannst Dich darauf verlassen, an diesem Tage komme ich auch mindestens eine ganze Stunde früher aus der Kneipe!'

Telegramme.

Petersburg, 23. Juli. (Nordische Tel. Agt.) Dem "Прав. Вѣстникъ" zufolge erkrankten an der Cholera bezw. starben in der Zeit vom 15. bis 21. Juli in Petersburg 1292 bezw. 584 Personen.

Paris, 23. Juli. Die Commission für das Anarchistengesetz hörte heute Abend den Justizminister Guerin, welcher mittheilte, daß die Regierung morgen von der Kammer die unveränderte Annahme des zwischen ihr und der Commission vereinbarten Textes verlangen werde.

London, 23. Juli. Der Times wird aus Philadelphia gemeldet, daß das Repräsentantenhaus die Vorlage, betreffend die consularische Be-

Namens Valentin Pestjak im Gehlig'schen Zucht am Stadtwalde, wo das Baden durch die sichtbare Warnungstafeln streng verboten ist.

Der Andere, ein Arbeiter des Bäckermeisters Namens Marcin Komarowski erkrankte in dem Lehmloch unweit der nach Mania führenden Chaussee.

In der an der Jagodniastraße gelegenen Schuster'schen Appretur-Anstalt entstand gestern Mittags ein mächtiges Feuer, welches bedeutenden Schaden anrichtete, da viele Waaren verbrannt wurden.

Die Warschauer-Abtheilung des Jagdvereins macht bekannt, daß auf Grund § 33 des im Königreich Polen bestehenden Jagdgesetzes loslose Hunde und Katzen auf den Feldern und in den Waldungen straflos getödtet werden können.

Die Hitze der letzten Tage war eine heftige, daß sie sowohl von Menschen, als auch von den Thieren kaum ertragen werden konnte.

Überauferliche Thierquälerei. Die Familie Selwer zog am Montag früh aus dem Hause des Herrn M. Kohn belegen Wohnung aus und ließ ihren Hund in derselben.

Geftohlene Uhr. Dem im Hause Malckiner Chaussee Nr. 1326 wohnhaften August Krentz wurde seine silberne Taschenuhr gestohlen.

Ein ungeschickter Pyrotechniker. Bei einer in den letzten Tagen in Kadogoszcz stattgehabten Hochzeitsfeier wollte einer von den Gästen dem Brautpaar dadurch eine ganz besondere Ueberraschung bereiten, daß er ein Feuerwerk entzündete.

Wegen Entwendung einer kleinen Parthie Barchent im Werthe von 2 Rbl. wurde am gestrigen Tage der Arbeiter der an der Karlsstraße Nr. 843 belegenen Dary'schen Fabrik verhaftet.

Spende für die Freiwillige Feuerwehr. Seitens der Actien-Gesellschaft Stillers Bielschowski wurden der Kasse der Freiwilligen Feuerwehr für die ersprießlichen Dienste derselben bei dem Brande ihrer Fabrik 200 Rbl. überwiesen.

Ueber den Brand der Weltausstellungsgebäude in Chicago liegt uns folgender Bericht vor; Abends um 7 Uhr brach in dem riesigen Terminalgebäude auf dem Weltausstellungsplatze Feuer aus, welches sich im Verlaufe einer Stunde über alle noch vorhandenen Hauptgebäude der Weltausstellung verbreitete.

Die griechischen Banditen machen der dortigen Regierung nach wie vor viel zu schaffen. Die Bande des berühmten Klephthen Nikitis Papafirizopoulos hat, wie man aus Athen meldet, in Gurma lesthin Abends plötzlich die beiden Söhne des Bürgermeisters entführt.



### Lodz Männer-Gesang-Verein.

Sonntag, den 29. Juli 1894.

**Wald-Vergnügen**  
im Stadtwalde, unweit des Jägerhauses, links von der Konstantiner Chauffee. Auswärtige Gäste dürfen eingeführt werden. (3-1)

Dem geehrten Publicum, insbesondere aber allen Freunden und Bekannten hiermit die Anzeige, daß ich im Hause **Widzewska-Strasse Nr. 111F**, gegenüber dem Stadtpark ein

### Restaurant

eröffnet habe. Für gute Speisen, sowie ff. Lager-Bier wird bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Ergebenst  
**Anton Schicht.**

### Mein Polstermöbel - Lager und Tapezier-Geschäft

befindet sich von jetzt ab im Neubau des Herrn R. Finster, **Dzielnia-(Bahn)-Strasse Nr. 1366/24.** (3-1)

**Emil Joseph.**

Für meine Rechnung Gelder einzufassiren ist außer Herrn

### Wilhelm Nippe

Niemand ohne Vollmacht berechtigt.

### L. Toepfer,

Hülfsfabrik. (3-1)

### Eine fast vollständig neue helleichene Speisezimmer-Einrichtung,

bestehend aus:  
1 Buffet, 12 Stühlen mit Lederbezug, 1 Speisetisch (mechanisch verschiebbar), 1 Anrichtentisch, 1 Divan, 4 Fauteuils  
ist sehr billig zu verkaufen.

Auskunft in der Expedition d. Bl. (4)

### Mein Geschäfts-Lokal

befindet sich jetzt **Przejazd-Strasse Nr. 6 vis-à-vis dem Meisterhaus-Garten, 4. Haus von der Petrikauer-Strasse.** (6-6)

**W. L. KOSEL.**

### TAPETEN

in und ausländischer Fabriken in großer Auswahl und neuesten Mustern, sowie Asphalt-Papier gegen Feuchtigkeit empfiehlt die Tapeten-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung von

**LOEBEL SACHS,**

Petrikauerstrasse Nr. 280 neben Scheibler's Neubau. (6-6)

### Lodz Wohlthätigkeits-Verein.

Sonntag, den 5. und Montag, den 6. August 1894:

### in Helenenhof Gartenfest mit Ueberraschungen

verbunden mit CONCERT der Kapellen des 37. Infanterie- und des 42. Dragoner-Regiments, sowie der Scheibler'schen Fabrik-Kapelle. Bengalische und elektrische Beleuchtung, sowie Illumination des Gartens und Koller'sches Brillant-Feuerwerk.

Anfang Sonntag 8 Uhr, Montag 4 Uhr Nachmittags.

### Billets

4 1 Abl. sind bei Herrn R. Ziegler, Ludwig Fischer, R. Schalte, A. Gattermann, A. Semolke und im Scheibler'schen Kasin-Verein in Warschau zu haben.

Entree-Billets für Sonntag à 50 Heller, für Montag à 30 R. sind ausschließlich an der Kasse in Geld zu haben.

Zum Eintritt berechnen nur die Kasse-Billets und die Eintrittskarten, nicht aber die eingetauschten Nummern.

Die Ausgabe der Ueberraschungen erfolgt nur bis 8 Uhr Abends und verfallen diejenigen, welche nicht an den beiden Tagen abgeholt werden, zu Gunsten des Vereins.

Unser

### Spiritus-Engros-Lager

ist seit dem 1. (13.) Juli **Widzewerstrasse Nr. 64 (Ecke Przejazd)** übertragen und sind deshalb unsere alten im Hause d. Herrn **R. Braude, Widzewerstrasse 48, belegenem Magazine** per sofort zu vermieten.

### Haupt-Depot Łagiewniki.

### Die Agentur

der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

### „SALAMANDER“

in Petersburg, gegründet im Jahre 1846, befindet sich bei

### WIKTOR SILBERBERG, LODZ,

Cegielniana Nr. 8, woselbst Fabriks- und städtische Versicherungen auf Mobilien und Immobilien angenommen werden.

Dem geehrten Publikum der Stadt Lodz und Umgegend hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich am diesigen Orte, im Hause des Herrn **F. Jarisch, Petr.-Str. Nr. 153, eine Buchbinderei, Galanteriewaaren- und Schreibmaterialien-Handlung**

eröffnet habe und alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten elegant, prompt und zu mäßigen Preisen ausführe. Gestützt auf meine 35jährige Praxis in Kalligraphie, hoffe ich auch hier die geehrte Kundschaft zufrieden stellen zu können. Hochachtungsvoll

**Louis Wüsthube.** (18)

Magazin von **Kunst-, Galanterie- und Alterthümerartikeln** (12-4) unter der Firma:

### N. S. BRÜNNER & Co.

in Warschau, früher im Gebäude des Hotel Europe, jetzt **Neue Welt (Nowy Swiat), No. 69, vis-à-vis dem Kaperniusdenkmal.**

Die größte Auswahl in sächsischem Porzellan, Bronzen, Antiquen, Stilmöbeln, japanischen Artikeln, Erzeugnissen aus Leder und Holz etc. Die Firma vermittelt den Verkauf und Ankauf von Antiquen, wie auch in das Bereich der Galanterie fallenden Waaren.

### Retoucheure

finden sofort Beschäftigung in **L. Zoner's Photographie-Anstalt.**

### LADENEINRICHTUNG

ist zu verkaufen. (3-2) Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

### DR. M. SILBERSTROM

powrócił. (3-2)

Ein junger tüchtiger Mann der über 5 Jahre in einer Eisenfabrik direction thätig war, mit der Buchführung und dem Handelsrecht vertraut, der russischen, polnischen und deutschen Sprache gut mächtig ist, sucht Stellung in einem Fabrik-Comptoir oder als Reisender.

Offerten unter **L. M. K.** nimmt das Annoncen-Bureau von **J. K. Trowski, Senatorska 26, Warschau.**

### Clavier-Unterricht

ertheilt eine Lehrerin, die das **D. Dener Conservatorium** absolviert hat. Näheres Ziegelstrasse 63, 3. Etage Wohnung Nr. 8. — Dasselbst englisch und französischer Unterricht.

### Ein junger Mann

über 20 Jahre als Beamter in einer Fabrik war und in der russischen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung zu einer leichteren Compagniearbeit oder in's Fabrik-Comptoir.

Offerten beliebe man unter **J. K.** an die Exp. d. Bl. zu richten. (3)

### Expédient

im Schreiben, Rechnen, möglichst im Webstich bekannt, wird für eine Fabrik gesucht. Schriftl. Offerten unter **T. Z. 5** an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Ein christlicher Lehrling

der gut deutsch und russisch schreiben kann, wird für ein Agentur-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **A.** sind an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

### Dowód za № 4913

Fili Łódzkiej Warszawskiej Akcyjnej wazystwa Pożyczkowej na zastaw rukosci przy ul. Zachodniej Nr. 31/55 **ginal. Zastrzezenie zrobione.**

### 2 möblierte Zimmer

mit separatem Eingang in der 1. Etage sind sofort abzugeben bei

**J. Rosenberg,**

Strebniaska Nr. 20, Haus Nr. 1.

### Presse

bei gutem Lohn werden gesucht.

**Heinrich Kadler,**

Appretur-Anstalt, Walejansta Nr. 1.

### Eine Französin

auch für Englisch und eine

### deutsche Bonne

suchen per sofort Stellung. Näheres dem Beherren-Bureau von **W. Roszewska, Dzielnia Nr. 11, Haus Nr. 1.**

### R. 6,000

ma do wypożyczenia na umiarkowanym procent na dobry numer hypoteki domu w Lodzi

**Eduard Dietrich**

Ulica Srednia Nr. 348

### Ein Buchhalter

(Christl.), für leichtere Compagniearbeit zum baldigen Antritt gesucht.

Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **S. P.** in der Expedition dieses Blattes erbeten. (3)

### Geld- und Bücher-Schränke,

Cassetten, Compagniepressen und Prima

Stahlblech-Holztüren

Jalousien empfiehlt

**KARL ZINKE,**

Lodz, Przejazdstrasse 14.

**Маріянна Шелецкая** потеряла свой паспортъ, выданный войтомъ гмины Константина и проситъ нашедшаго отдать таковой магистрату горъ Лодзи.

**Нухель Фейвиль**

**Тененбаумъ**

потерял свой паспортъ, выданный Начальникомъ уезда, Судейской палаты и проситъ нашедшаго отдать таковой магистрату горъ Лодзи.

Сchnellpre

endruck von Leopold Zoner.